

Aspirin® Complex

Wirkstoffe :

- Acetylsalicylsäure 500 mg
- Pseudoephedrin hydrochlorid 30 mg

Anwendungsgebiet:

- Zur symptomatischen Behandlung von Schleimhautschwellung der Nase und Nebenhöhlen bei Schnupfen (Rhinosinusitis) mit Schmerzen und Fieber im Rahmen einer Erkältung bzw. eines grippalen Infektes.

Darreichungsform und Packungsgrößen:

- Beutel mit Granulat zum Herstellen einer Suspension zum Einnehmen
- Packungen mit 10 oder 20 Beuteln

Anwendung und Dosierung:

- Für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren
- Einzeldosis 1–2 Beutel, ggf. Wiederholung in Abständen von 4 bis 8 Stunden
- Maximale Tagesdosis: 6 Beutel
- Granulat vor der Einnahme in ein Glas Wasser einrühren
- Ohne ärztlichen Rat nicht länger als 3 Tage einnehmen
- Acetylsalicylsäure erreicht nach 5–20 Minuten den maximalen Plasmaspiegel

Weitere Informationen auf www.aspirin-complex.de



Gut zu wissen:

- ▶ **Zweifach schnelle Lösung:**
 1. Das feinkörnige Aspirin® Complex Granulat löst sich schnell gleichmäßig im Wasser. 2. In der Folge der schnelleren Auflösung erreicht die Acetylsalicylsäure den Plasmaspiegel deutlich schneller als analgetische Wirkstoffe aus anderen Kombinationspräparaten.¹
- ▶ Acetylsalicylsäure lindert schnell erkältungsbedingte Schmerzen und besitzt antientzündliche sowie antivirale Eigenschaften.
- ▶ Pseudoephedrin sorgt für ein Abschwellen der Nasenschleimhaut und befreit die Nasennebenhöhlen. Ein Nasenspray ist nicht nötig.
- ▶ Anwender² und Apothekenmitarbeiter³ sind von den positiven Eigenschaften von Aspirin® Complex überzeugt.
- ▶ Gute Wirksamkeit und Verträglichkeit der Wirkstoffkombination Acetylsalicylsäure und Pseudoephedrin in mehreren Studien bewiesen.^{4–6}
- ▶ Aspirin® Complex hat als einziges Erkältungsprodukt die Prüfung nach der Combination-Guideline der European Medicine Agency (EMA) durchlaufen und bestanden.⁷

¹ Fachinformation Aspirin® Complex Stand: Mai 2019 ² Theurer, C/Gessner, U: Zufriedene Patienten bei der Selbstmedikation von Erkältungsbeschwerden; in: Pharm. Ztg., Ausgabe 11/2011, S. 56–61 ³ DAP Networks, Online-Umfrage: Kombinationsarzneimittel bei Erkältungskrankheiten – empfehlen Sie evidenzbasiert?, Februar 2019 ⁴ Loose I, Winkel M. Arzneimittel-Forschung 2004; 54 (9): 513–521 ⁵ Eccles R, Voelker M. Clin Pharm in Drug Develop 2014; 3(2): 118–125 ⁶ Schachtel BP et al. J Clin Pharmacol 2010; 50: 1429–1437 ⁷ European Medicines Agency. Committee for medicinal products for human use. Guideline on clinical development of fixed combination medicinal products. DocRefCPMP EWP/240/95Rev1.London February 10 2009

DAS MITTEL
MEINER WAHL:
DAS ORIGINAL!



ASPIRIN® COMPLEX

Das
Original



ASPIRIN® COMPLEX: Trotz Erkältung voll im Leben.

ASPIRIN® COMPLEX

Wirkstoffe: Acetylsalicylsäure und Pseudoephedrinhydrochlorid

Zusammensetzung: 1 Beutel ASPIRIN® COMPLEX enthält: Wirkstoffe: Acetylsalicylsäure 500 mg, Pseudoephedrinhydrochlorid 30 mg; sonstige Bestandteile: wasserfreie Citronensäure, Saccharose, Hypromellose, Saccharin, Orangenaroma mit Benzylalkohol, Alpha-Tocopherol, modifizierte Stärke und Maltodextrin. **Anwendungsgebiete:** ASPIRIN® COMPLEX: Zur symptomatischen Behandlung von Schleimhautschwellung der Nase und Nebenhöhlen bei Schnupfen (Rhinosinusitis) mit Schmerzen und Fieber im Rahmen einer Erkältung bzw. eines grippalen Infektes. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber Pseudoephedrin, Acetylsalicylsäure, anderen Salicylaten oder einen der anderen Bestandteile des Arzneimittels; Magen- oder Zwölffingerdarmgeschwüre, krankhaft erhöhte Blutungsneigung, Schwangerschaft, Stillzeit, Leber- und Nierenversagen, schwere, nicht eingestellte Herzschwäche (Herzinsuffizienz), Kombination mit Methotrexat in einer Dosierung von 15 mg/Woche oder mehr, schwerer Bluthochdruck oder schwere koronare Herzkrankheit, gleichzeitige Einnahme von Monoaminoxidasehemmern. **Nebenwirkungen:** Die möglichen Nebenwirkungen von Acetylsalicylsäure sind: Magengeschwüre, die in Einzelfällen zum Magendurchbruch führen können, Magen-Darm-Blutungen, die in Einzelfällen zu einer Eisenmangelanämie führen können, Zeichen hierfür sind schwarze Stühle oder blutiges Erbrechen, allergische Reaktionen (wie Atemnot, Hautreaktionen möglicherweise mit Blutdruckabfall) insbesondere bei Asthmatikern, Erhöhung des Blutungsrisikos, Hämolyse im Falle eines starken Glucose-6-phosphat-dehydrogenase-Mangels, Magen-Darm-Beschwerden wie Magenschmerzen, Verdauungsbeschwerden, Magenschleimhautentzündung, Erhöhung der Leberenzymwerte, Übelkeit, Erbrechen, Durchfälle, Schwindel und Tinnitus können Symptome für eine Überdosierung sein. Die möglichen Nebenwirkungen von Pseudoephedrin sind: Wirkungen am Herzen (z. B. Herzrasen), Harnverhalt, insbesondere bei Patienten mit Prostatavergrößerung, Blutdruckanstieg, jedoch nicht bei behandeltem Bluthochdruck, Schlaflosigkeit, selten Halluzinationen oder andere Stimulationen des zentralen Nervensystems, schwere Hautreaktionen, einschließlich akute generalisierte exanthematische Pustulose (AGEP) sowie ischämische Kolitis. **Hinweise:** Nehmen Sie dieses Arzneimittel ohne ärztlichen Rat nicht länger als 3 Tage ein. Enthält 2 g Saccharose (Saccharose) pro Beutel. Bitte Packungsbeilage beachten!

Bayer Vital GmbH, 51368 Leverkusen, Deutschland

06/2019